

Zu J. N. 27071

An die löbl. Redaction

des "Gegenwart"



Berlin

S. W. Lindersdorff 110.

Hamering



hochgeachteter Herr!

Ihre Anastasius Grün's letzte Tage wünschte ich
nicht zu beirren, was nicht schon in dem
Wiener Blättern zu lesen war. Ein richtiges
Nekrolog kam mir nun doch wohl etwas zu spät,
und, was ich bedauerte, ich konnte in dem
selben noch nicht wiederholen, was ich vor Monaten
in dem Jubiläum-artikel über A. Grün sagte.
Meiner gefühligen Mitteilungen über den Dichter
zu merken, finde ich nicht gut. Da ich
mein Geld = Artikel jemand verkauft, wegen
angeblicher „quotation“ auf mich bezugslos.
Auf A. Grün als Dichter nach näher eingesehen,
finde ich nicht an der Zeit, besser für die
sammlung „In der Veranda“ sprechen; besser die
gibt, sollte ich jedes Wort über den Dichter,
namentlich in Norddeutschland, für sie verwerfen.
Möchten Sie mir nach dem bestimmten Dichter
Dichter schreiben, in der „Zeitschrift“ auf A. Grün
zu übernehmen, so wird sich in einer Zeitschrift
Dichter letzte, vielfältigen Leistung nach immer
gefühligen, Nekrolog einfließen und Mangel
wahrheit erwähnen lassen, was für ihnen besonders



Artikel nicht überreicht. Ich wünsche sehr, den
 „Gegenwart“ zu Tisner, aber mit Beiträgen,
 mit welchen ich wirklich gedient ist, und
 wo ich mich außer Hand setze, in einer kleinen
 Blätter würdigen Weise zu Tisner, da will
 ich meine Aufmerksamkeit lieber offen ringen lassen.

Ich sollte nach Überwindung meines Unwohlseins
 in der nächsten Zeit Ihnen die Lesung des
 „Gegenwart“ Buchs, was von dem Copieren des
 zu lange auf sich warten läßt, die Aufmerksamkeit,
 die für die „Gegenwart“ in der nächsten Ausgabe
 vorliegen zu können.

Mit besonderer Verehrung und Hochachtung

Ihr

Graz 24. Sept. 76.



Robt Hamering



